

der *Lameyer*



Warming stripes aus Motiven des Quartiermanagements – mehr dazu im Heft.

Unsere Themen:

Geschichte(n) aus den Quadraten

Vom Mannheimer „Dachschaden“

Mehrweg ist jetzt Pflicht!

Klimaschutz im Quartier muss nicht teuer sein

Quartierzeitung für die Unterstadt

(aktualisierte Onlineausgabe)

April 2023 – Juni 2023

Termine

Editorial

April

- ♣ **26.04.2023, 19.00 Uhr**
Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch
Ratssaal, Stadthaus N 1

Mai

- ♣ **18.05.2023, ab 14.00 Uhr**
Check' MA dein Quartier: Vielfalt gestern und heute - eine Quadraterallye
Abholung der Pläne 14.00 – 17.00 Uhr.
Café Filsbach, I 6, 1-2
- ♣ Bitte vormerken:
25.05.2023, 17.00 Uhr
Urbaner Wandel in der Nachbarschaft von T 4 / T 5 - Quartiersspaziergang

Juni

- ♣ **10.06.2023**
Monnem Bike/SpielraumStadt

der
Lameyer begrüßt den Frühling!

Der Frühling kommt, die Bäume schlagen aus, die BUGA steht vor der Tür – und das Leben in der Unterstadt findet wieder verstärkt im Freien statt. Auch wenn uns Hitzetage noch fern erscheinen: Der nächste Sommer kommt bestimmt.

Der Lameyer will jetzt schon ein bisschen darauf einstimmen, an schönen Tagen das Quartier und seine Umgebung zu erkunden, bei dieser Gelegenheit einen Kaffeestop to stay einzuplanen oder zum Picknick nach draußen einladen – mit den Mannheimer-Mehrwegsystemen umwelt- und klimafreundlich.

♣ Esther Baumgärtner

Die Initiativgruppe Parkraum trifft sich wieder. Interessierte melden sich bitte beim Quartiermanagement.

Quartiermanagement Unterstadt – Mitmachen und Netzwerken

Im Quartierforum und bei unseren Netzwerktreffen können Sie sich für die Unterstadt engagieren. Unsere offenen und niederschweligen Angebote werden nun nach und nach wieder hochgefahren. Über Termine und Entwicklungen halten wir Interessierte auf dem Laufenden über unsere Newsletter und unsere Internetseite unter www.ma-unterstadt.de, über die öffentliche Seite www.facebook.com/Quartiermanagement.Unterstadt, auf Instagram via Quartiermanagement_Unterstadt, sowie unter #Unterstadtonline. Natürlich sind wir auch per Mail unter kontakt@ma-unterstadt.de oder unter Tel. 0621 293 2698 für Sie erreichbar.

Impressum

Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dr. Esther Baumgärtner | K 1, 7-13 | 68159 Mannheim

Mitwirkende dieser Ausgabe: Dr. Esther Baumgärtner, Barbara Kratzert, Marco Otto

Fotos: Dr. Esther Baumgärtner, Marco Otto

Leserbriefe und Geschichten senden Sie bitte an kontakt@ma-unterstadt.de oder postalisch an Quartiermanagement Unterstadt | K 1, 7-13 | 68159 Mannheim

Auflage: 4500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt mit freundlicher Unterstützung des Stadtteilservice Innenstadt-Jungbusch | H 7, 8 | 68159 Mannheim

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist noch offen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der entsprechenden Autor*innen wieder.



**MANNHEIMER
QUARTIERMANAGEMENT E.V.**



Geschichte(n) aus den Quadraten

Zerstörung und Wiederaufbau

Paradeplatz und Altes Kaufhaus vor 1900



Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg am Beispiel des Stadthauses in N 1

Nach den leidvollen Erfahrungen des von Deutschland begonnenen Zweiten Weltkrieges (1939-1945) mussten die zerstörten Städte und Dörfer wiederaufgebaut werden. Ein sehr schwieriges Unterfangen, galt es ja nicht nur Häuser für die Menschen aufzubauen und wieder bewohnbar zu machen. Auch die Infrastruktur wie Straßen, Schienen, Strom-, Trink- und Abwasserleitungen etc. musste neu aufgebaut werden.

Während des Krieges gab es von Seiten des herrschenden Regimes Pläne für den Neubau deutscher Städte im nationalsozialistischen Sinn. Auch für Mannheim gab es Ideen für NS-Protzbauten, die jedoch nicht mehr verwirklicht wurden.

Nach dem Krieg verfolgten die demokratisch gewählten Vertreter Mannheims die Idee der verkehrsgerechten Stadt, was auch teilweise umgesetzt wurde. Dafür wurden komplette Straßenzüge durch die Rücknahme der Bauflucht verbreitert, um den Verkehrsfluss zu beschleunigen. So geschehen in den Bereichen der Q- und F-Quadrate, die an die Fressgasse angrenzen. Hier wurden die Trümmerreste abgetragen und

auch intakte Häuser abgerissen, um die Straße verbreitern zu können. Historische Gebäude wird man in der Fressgasse auf der Seite der Q- und F-Quadrate vergeblich suchen. Gleiches gilt für die Breite Straße (offiziell Kurpfalzstraße). Zwischen Schloss und Paradeplatz findet sich kein einziges Haus aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Vom Paradeplatz aus in Richtung Neckar gibt es vereinzelt historische Gebäude, welche in die Straßenflucht hineinragen, wie z.B. das Alte Rathaus F1 oder das Wohnhaus Q1, 5. Die Breite Straße ist erst seit 1979 Fußgängerzone und durfte davor mit dem Auto befahren werden.

Weitere Ideen waren die Auflösung der „ungesunden Quadratestruktur“ und eine Abkehr von der traditionellen Blockrandbebauung der Mannheimer Innenstadt. Auf den Quadraten F5 und F6 wurde alles, was den Krieg überstanden hatte, abgerissen und weggeräumt. Diese beiden Quadrate bebaute die städtische Wohnungsbaugesellschaft GBG mit langgezogenen Häuserzeilen. 1987 wurde auf F3 die neu errichtete Synagoge geweiht. Sie stellt einen Ersatz für die beiden während der Nazizeit zerstörten Synagogen der Stadt auf F1 und F2 dar. Warum die erhaltenen Außenmauern der Hauptsynagoge F2 nach dem Krieg nicht erhalten und für den

Paradeplatz mit Kaufhausturm nach dem Zweiten Weltkrieg



Neubau einer Synagoge mit Gemeindezentrum und Begegnungsstätte genutzt wurden, bleibt unverständlich. Hier hätten Stadt und Land als Zeichen der Shne und Wiedergutmachung mehr Engagement zeigen und die jüdische Gemeinde unterstützen müssen.

Nachdem die Sickingerschule auf den Quadraten T4 und T5 vor wenigen Jahren abgerissen wurde, ist man bei der Neubebauung wieder zur Trennung der beiden zusammengelegten Quadrate zurückgekehrt und es wurde zusätzlich die für die Innenstadt ursprünglich typische Blockrandbebauung umgesetzt. Ein Vorteil davon ist ein geschtzter Innenhofbereich. Manche dieser Innenhöfe sind wahre Ehrholungs-oasen für die Anwohner. Für eine Korrektur von Fehlern ist es nie zu spät, hoffen wir das Beste!

Ich danke Herrn Norbert Leidig für die historischen Bilder vom zerstörten Mannheim aus der Sammlung von Otto Kramer.

„Mannheimer Dachscha-den“

Der Begriff „Mannheimer Dachscha-den“ begegnet uns vor allem bei Stadtführungen. Er verweist auf historische Gebäude, die während des Zweiten Weltkriegs teilzerstrt wurden. Die Zerstörungen betrafen in diesen Fllen die Dachzonen sowie das oberste oder die oberen Stockwerke eines Hauses. Beim Wiederaufbau der zerstörten Bereiche bevorzugten die Bauherren eine einfache Lochfassade. Dadurch kann die originale historische Bausubstanz von den neu erschaffenen Bereichen leicht unterschieden werden. Natürlich ist es nachvollziehbar, dass direkt nach dem Krieg, als Wohnraum überall fehlte, schnell und einfach gebaut wurde. Leider blieb bei dieser Vorgehensweise die Ästhetik auf der Strecke. In den letzten Jahren besannen sich einige Eigentümer darauf, das historische Erscheinungsbild zumindest in vereinfachter Form wiederherzustellen. Bekanntestes Beispiel ist die Rekonstruktion der historischen Dächer des



Mehr Fotos und Infos zur Geschichte Mannheims im Zweiten Weltkrieg zeigt die Dauer-ausstellung „Was hat das mit mir zu tun?“ im Marchivum.
Öffnungszeiten: Di, Do-So 10 - 18 Uhr, Mi 10 - 20 Uhr, Mo geschlossen, an jedem Feiertag geöffnet außer 24. und 31. Dezember.
<https://www.marchivum.de/de/ausstellungen/was-hat-das-mit-mir-zu-tun>

♣ Marco Otto

Barockschlosses Mannheim. Im Sinne eines schöneren Stadtbilds ein begruenswertes Engagement!

♣ Marco Otto





Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit



**In drei Jahren
vom Azubi zum Teamleiter.**

**Wer motiviert ist,
kann hier alles schaffen.**

Wenn die Geschichte „Junge Familie sucht“ ein Happy End hat



Wir schaffen mit unseren
mehr als 19.000 Wohnun-
gen in Mannheim Raum
zum Wohnen und öffnen
der Zukunft die Tür.

Unternehmen der Stadt
MANNHEIM 

GBG 
Raum für Zukunft



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit



Ein Job, viele Möglichkeiten.

**Ich bin hier, weil ich Vielfalt
und Abwechslung liebe.**

Mehrweg ist jetzt Pflicht!



Seit Januar 2023 gibt es ein neues Verpackungsgesetz, um Umwelt und Klima zu schonen. Das Ziel: Es sollen weniger Einwegverpackungen aus Kunststoff für Essen und Getränke zum Mitnehmen verbraucht werden, zum Beispiel der Becher für Kaffee oder die Styropor-Box für Essen. Bislang landeten bundesweit jeden Tag mehr als 770 Tonnen Einweg-Verpackungen in der Tonne oder daneben. Stündlich wurden nach Angaben des Bundesumweltministeriums mehr als 320 000 Einweg-Becher für heiße Getränke verbraucht. Wer Essen und Getränke zum Mitnehmen verkauft, muss nun zusätzlich zur Einwegverpackung aus Kunststoff – oder mit einem Kunststoffanteil – auch eine Mehrwegalternative anbieten. Das gilt für alle Betriebe mit mehr als fünf Mitarbeitenden. Kleine Unternehmen mit einer Verkaufsfläche von bis zu 80 Quadratmetern und weniger Be-

schäftigten müssen es ermöglichen, mitgebrachte Gefäße der Kundschaft zu befüllen. Mehrwegverpackungen dürfen nicht teurer sein als die Einwegvariante. In vielen Bio-Läden mit angeschlossenenem Bistro oder Restaurant ist diese Praxis bereits Usus.

Welchen Vorteil haben Mehrwegboxen für die KundInnen?

Beim Abholen eures Lieblingsessens zahlt ihr ein Pfand für die Mehrwegbox. Dieses bekommt ihr bei eurem nächsten Restaurantbesuch im Austausch für die Box zurück. Abgeben könnt ihr die Box bei allen teilnehmenden Restaurants. So könnt ihr aktiv zu weniger Müll und sauberen Innenstädten beitragen.

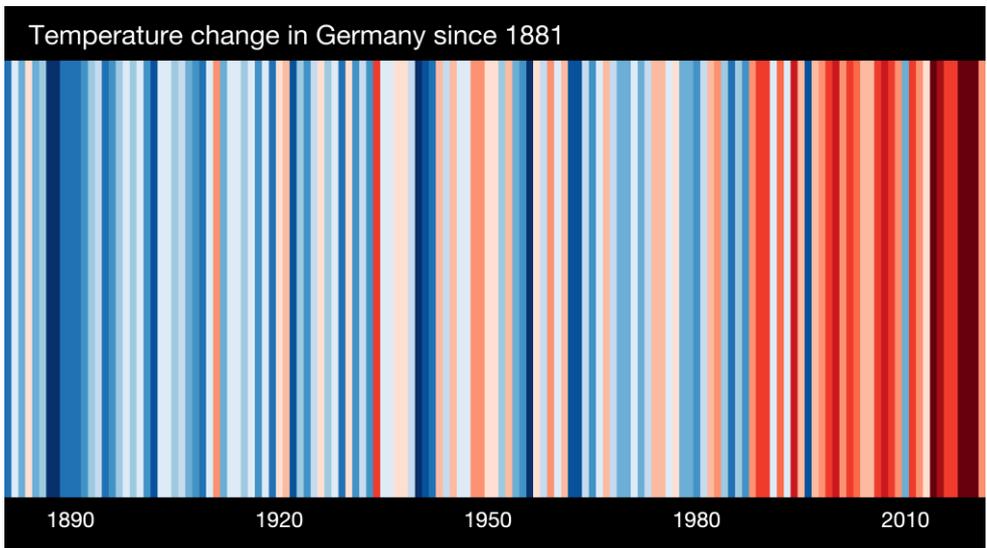
Welchen Vorteil haben Mehrwegboxen für die Gastronomie?

Im Gegensatz zur Anschaffung von Einwegverpackungen, wird der Pfandpreis für die Boxen ein durchlaufender Posten. Die GastronomInnen zahlen einen geringen Centbeitrag pro Befüllung an das Boxenunternehmen. So ist Mehrweg günstig – sogar günstiger als Einweg! Der Betrieb profitiert von einem wachsenden Kundenstamm, Kundenbindung sowie Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Boxen durch die Klimaschutzagentur.

<https://www.klima-ma.de/nachhaltig-leben/mehrweg>

Unter <https://www.einmalohnebitte.de/> können sich die Geschäfte melden (und auch gefunden werden), bei denen eigene Umverpackungen mitgebracht werden können.

Klimaschutz im Quartier muss nicht teuer sein



Warming stripes von Ed Hawkins für Deutschland seit 1881. Quelle: <https://showyourstripes.info/s/europe/germany/all>

Die sogenannten „warming stripes“ des Klimaforschers Ed Hawkins verdeutlichen den Anstieg der durchschnittlichen Jahrestemperaturen in den letzten Jahrzehnten. Gerade die Mannheimer Quadrate sind vom Klimawandel unmittelbar betroffen – die dichtbebaute Innenstadt heizt sich bei hohen Temperaturen nicht nur stark auf – da viele Baustoffe Wärme zudem speichern, kühlt sie nachts auch deutlich langsamer ab. An Sommertagen kann die nächtliche Temperatur in der Mannheimer Innenstadt um über 10° C nach oben vom Umland abweichen. Ein guter Grund, sich für mehr Klimaschutz einzusetzen. Das Schöne dabei ist, dass wir durch unser Verhalten gerade auch beim Konsum zu Klimaschutz und Umweltschutz beitragen und nebenbei auch noch Müllmengen reduzieren können – auch das ist natürlich ein wichtiges Thema im Quartier. Jetzt werden manche sicher sagen: Ich würde ja gerne bewusster einkaufen, aber das ist auch eine Frage des Geldes. Sehr

richtig. Deswegen haben wir auch Tipps für den kleinen Geldbeutel im Programm.

REDUZIEREN / REDUCE

Starten kann man ganz einfach. Die meisten Tipps kennt ihr sicher: Stoßlüften, Raumtemperatur ein Grad kühler stellen, beim Kochen Töpfe mit Deckel verwenden, den Spareinsatz im Duschkopf. Mit kleinen Änderungen im Alltagsverhalten und einer sehr überschaubaren Investition in einen Spareinsatz ist bereits viel erreicht. Aber natürlich kann man noch mehr tun, zum Beispiel seinen Energieverbrauch überprüfen. Gerade alte Geräte sind oft Stromfresser. Wer sich dazu umfassender beraten lassen möchte, ist bei der Klimaschutzagentur richtig. Diese unterstützt auch bei einem Check-up eures Zuhauses. Dort gibt es für Menschen im Leistungs-/Wohngeldbezug sogar die Möglichkeit, einen Zuschuss für ein neues Kühlgerät zu beantragen. Auch beim Einkauf kann man auf das Klima achten: Auf Einwegverpackungen beim

Einkauf kann man meist verzichten oder eine Mehrweg-Variante nutzen. Obst und Gemüse sollten möglichst saisonal und regional sein. Erdbeeren schmecken im Juni ohnehin viel besser als im Januar und das Mannheimer Umland bietet eine Vielzahl an Leckereien. Einen Kaffee trinkt man entspannter to stay als getresst to go. Wer auf den Kaffee im Gehen nicht verzichten möchte, kann auf ein Mehrwegsystem wie „Bleib’ deinem Becher treu“ zurückgreifen und so Ressourcen sparen. Mehr zu Mehrweg oder zur Möglichkeit, eigene Verpackungen mitzubringen, findet ihr im vorherigen Artikel. Vor-Ort-Angebote wie der Schüler*innenmittagstisch im Café Filsbach tragen ebenfalls zur Reduzierung von Verpackungen und damit auch zur Reduzierung von Müll im Quartier bei.

WIEDERVERWENDEN / REUSE

Durch Reparieren kann der Lebenszyklus eines Produkts deutlich verlängert werden. Durch Tauschen oder Weitergabe (2. Hand) findet sich für Abgelegtes oftmals noch eine neue Nutzung. Auch Free your stuff-Gruppen tragen zur Verlängerung des Lebenszyklus noch schöner Stücke bei. Das Quartiermanagement Unterstadt moderiert dazu eine eigene Gruppe zur kostenfreien Weitergabe von Büchern, Möbeln, Kleidung und Co.

TEILEN / SHARING

Auch hier gibt es auf Facebook sehr verschiedene Varianten, vom Foodsharing (dem Teilen von Essen) bis zum kostenlosen Rat in fast allen Lebenslagen. Für sharing-Konzepte bieten sich außerdem solche Geräte an, die nicht regelmäßig gebraucht werden. Am bekanntesten sind sicherlich Car-Sharing Angebote oder die Räder von VRN-Nextbike. Hier gibt es mittlerweile auch Lastenräder. Wer es etwas familiärer mag: LaMa - dein Lastenvelo Mannheim e. V. bietet einen kostenfreien Verleih von Lastenrädern an. Werkzeuge kann man mit seinen Nachbarn tauschen,

aber auch hier gibt es Verleihmöglichkeiten. Damit verschlankt man auch gleich seinen eigenen Fuhrpark und schafft Platz in den eigenen vier Wänden.

Eines der wohl erfolgreichsten sharing Konzepte sind Büchereien und Bibliotheken. Die Mannheimer Stadtbibliothek bietet neben Büchern und DVD's inzwischen auch weitere Gegenstände zum Verleih an. In der sogenannten „Bib der Dinge“ gibt es vom Wikingerschach bis zur Nähmaschine verschiedene nützliche Dinge für Freizeit, Hobby und Sport. Übrigens auch ein Energiemessgerät zum Aufspüren von Stromfressern. Ebenfalls im Angebot gibt es in der Stadtbibliothek Saatgut zum Tauschen und Bücherflohmärkte. Eine Liste gibt es online. Wer lieber analog unterwegs ist, kann sich vor Ort eine Übersicht verschaffen.



Nur sinnvoll bei sorgfältiger Pflege: Spendenzaun zu Corona-Hochzeiten am Marktplatz

WIEDERVERWERTEN / RECYCLE

Mehrweg ist der Weg – daher ist es natürlich sinnvoll, wiederverwertbare Produkte zu kaufen



ABFALL TRENNEN IN MANNHEIM ²

- Separate waste (EN)
- Atıkları ayrıştırın (TR)
- Separare i rifiuti (IT)
- Segreguj odpady (PL)
- Preselectați deșeurile (RO)
- Разделяне на отпадъците (BG)
- разделять мусор (RU)
- عزل النفايات (AR)
- Сортвання сміття (UA)

STADTRAUMSERVICE MANNHEIM ²

und möglichst auf Einweg zu verzichten. Auf die richtige Mülltrennung kommt es dabei auch an. Die mehrsprachige Broschüre des Stadtraumservice Mannheim gibt es auch bei uns im Büro des Quartiermanagements.

Natürlich kann man zudem auf eigene Wiederverwertungsmöglichkeiten setzen, z. B. durch Kompostierung. Aus Müll lassen sich zum Teil sogar noch äußerst nützliche Dinge herstellen, zum Beispiel Rettungsdecken aus alten Chipstüten oder Handtaschen aus alten Fahrradschläuchen.

Das ist natürlich eher etwas für Profis. Für Bastelideen ist auch ein bisschen Kreativität gefragt – natürlich finden sich auch im Internet viele Up-cycling Ideen.

BEGRÜNUNG

Ihr möchtet noch mehr für den Klimaschutz tun? Bei der Klimaschutzagentur Mannheim erhaltet ihr auch Infos zum Thema Dach- oder Fassadenbegrünung und Entsiegelung. Auch dafür gibt es Fördermittel.

Extratipp für kleine Einkommen und Renten:

Jetzt überprüfen, ob eine Wohngeldberechtigung besteht. Dies kann man im Internet machen oder sich im Fachbereich Arbeit und Soziales in R 1, 12 beraten lassen. Die Öffnungszeiten sind Mo, Di, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 17.00 Uhr.

Tel. 0621 293 7839 und 0621 293 7847

<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/soziales/wohngeld>

(aktualisiert für Onlineausgabe)

Weiterführende Links:

<https://stadtklimaanalyse-mannheim.de/>

<https://www.klima-ma.de/>

<https://www.klima-ma.de/energie/foerderprogramme>

<https://lastenvelomannheim.de/>

<https://www.vrnnextbike.de/de/mannheim/>

<https://www.mannheim.de/de/bildung-staerken/stadtbibliothek/nachhaltigkeit/bib-der-dinge>

Zu Free your stuff Mannheim-Unterstadt geht es über www.ma-unterstadt.de

♣ Esther Baumgärtner

Nützliche Nummern und Adressen

Polizei: 110 **Feuerwehr: 112**

H 4-Wache: 0621 12580

Service Nummer der Stadt: 115 (Mo – Fr von 7.30 bis 18.00 Uhr erreichbar)

Besonderer Ordnungsdienst (BOD): 0621 293 2933 oder in den Servicezeiten über 115

Muttersprachliche Beratung für EU-Neuzugewanderte (bulgarisch): 0621 293-3446

Offene Sprechstunde Dienstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr im Quartiermanagement Unterstadt in K 1, 7-13, Raum 13 (EG)

Консултации за новодошли имигранти от ЕС (на български език): 0621 293-3446

Консултации без предварително запазен час: всеки вторник 9.00-12.00 ч. в K 1, 7-13, стая 13 (партер)

Warn-Apps:

Mit den entsprechenden Apps (Anwendungen für das Mobiltelefon) landen offizielle Gefahrenwarnungen direkt auf dem eigenen Handy. Erhältlich sind Katwarn unter <https://www.katwarn.de/> oder auch NINA – hier gibt es zusätzlich eine Sprachwahl und die Option leichte Sprache – unter https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html

Senior*innen im Quartier:

Von Tanz bis Nähen, von Bingo bis Filmnachmittag, von Smartphone bis PC: In den Seniorentreffs in der Innenstadt wird ein buntes Programm geboten. Informationen und Voranmeldung: Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr unter 0621 293 3176.

Verkehr:

Lebenswerte Innenstadt/Verkehrsversuch: lebenswerteinnenstadt@mannheim.de

Meldung von Posern: mannheim.vd@polizei.bwl.de

Infos über Baustellen: www.mannheim.de/baustellenverkehr

Soziales:

Erstantragstelle Wohngeld:

Fachbereich Arbeit und Soziales in R 1, 12 beraten lassen. Die Öffnungszeiten sind Mo, Di, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 0621 293 - 7839 und 0621 293 - 7847

<https://www.mannheim.de/de/service-bieten/soziales/wohngeld> (aktualisiert für Onlineausgabe)

Drogenverein: 0621 1590023

Sozialarbeit für Straßentrinker: 0160 92305288

Sonstiges:

Informationen rund um das Thema Sauberkeit: www.mannheim.de/buerger-sein/sauberkeit-und-abfall

Polizeiverordnung der Stadt Mannheim: www.mannheim.de/stadt-gestalten/03-recht-sicherheit-und-ordnung

Mängelmelder: mannheim.maengelmelder.de (auch als app)

Baupatenschaften: www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/gruentaten/baumpatenschaft

Neugierig geworden?

Viele weitere Informationen zum Quartier erhalten Sie auf unserer Homepage www.ma-unterstadt.de

